

Anfrage der SPD vom 15.01.2024 zur Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 25.01.2024 (Drucksachen-Nr. 7365/2020-2025)

Folgen der Niederschläge in Sennestadt

Frage 1:

Ist der Grundwasserstand wieder angestiegen?

Antwort:

Durchschnittlich fallen in BI-Sennestadt 850 mm (850 l/m²) Niederschlag pro Jahr. Im vergangenen Jahr waren es 1.400 mm. So hat der feuchte Sommer und insbesondere die hohen Niederschläge der vergangenen Monate zu einem Grundwasseranstieg geführt. Dieser kann, je nach hydrogeologischen Begebenheiten, temporär durchaus 2 m betragen und führt lokal zu außergewöhnlich hohen Grundwasserständen. Die in den vergangenen Jahren stetig gesunkenen Grundwasserstände haben sich somit ein Stück weit erholt.

Diese o.g. Schwankungsbreiten sind i.Ü. auch in den vergangenen Jahrzehnten registriert worden und stellen somit (noch) keine außergewöhnlichen Zustände dar.

Frage 2:

Sind vermehrt Überflutungen und/oder vollgelaufene Keller aufgetreten?

Antwort:

Überflutungen innerhalb Sennestadts wurden in den vergangenen Monaten nicht verzeichnet; gleichwohl ist eine Vielzahl von nassen Kellern gemeldet worden, da augenscheinlich das Grundwasser durch Kellerwände und/oder -böden geströmt ist.

Frage 3:

Welche Maßnahmen stehen bei der Stadt der Zeit zur Überlegung um auf die zunehmenden Starkregenereignisse zu reagieren?

Antwort:

Zur Vorsorge von Überflutungen wird u.a. die Vermeidung von versiegelten Flächen angestrebt (Stichwort Schwammstadt). Damit werden Niederschläge nicht ad hoc in den nächsten Vorfluter (Bach/Fluss) abgeleitet, was zu Überflutungen durch Oberflächenwässer beiträgt, sondern weitestgehend naturnah dem Grundwasserleiter zugeführt. Diese Maßnahmen tragen zu einer natürlichen Regulierung der Grundwasserstände bei.

Das 2020 erstellte und beschlossene Klimaanpassungskonzept wird als Planungshilfe für Bauprojekte und die Neuaufstellung von Bebauungspläne verwendet.

Grundlagen für Planungen ist u. a. die Starkregengefahrenkarte. Sie zeigt Überflutungsschwerpunkte, die bei verschiedenen Modell-Regenszenarien entstehen.

Die Karte ist hochauflösend und auf der Internetseite der Stadt Bielefeld einsehbar.
Link: [Natur | Umwelt \(bielefeld.de\)](https://www.bielefeld.de/natur-umwelt).

Um die Überflutungsgefahr bei sensibler Infrastruktur und Einrichtungen besser einschätzen zu können, wurden die Erkenntnisse aus der Gefährdungsanalyse mit dem Schadenspotenzial verknüpft. Das Ergebnis ist eine Risikokarte. Diese kann verschiedene öffentliche Stellen bei der Gefahrenabwehr unterstützen, u.a. durch eine Priorisierung von Maßnahmen.

Das Klimaanpassungskonzept empfiehlt Maßnahmen, die Bielefeld zur Schwammstadt entwickeln sollen, wie z. B. Flächenentsiegelungen, wasserdurchlässige Beläge, Versickerungen mittels Baumrigolen, Mulden etc., Drosselungen mittels multifunktionalen Retentionsräumen und Dachbegrünungen. Es soll möglichst viel vom anfallenden Niederschlagswasser vor Ort aufgenommen, gespeichert oder zumindest rückgehalten werden. Welche Maßnahmen in welchem Gebiet sinnvoll sind zeigt die Planungshinweiskarte Starkregenvorsorge und wassersensible Stadtentwicklung. Link: [Natur | Umwelt \(bielefeld.de\)](https://www.bielefeld.de/natur-umwelt).

Diese Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung werden u. a. bei anstehenden Bauprojekten, Sanierungen und für neu aufzustellende Bebauungspläne geprüft und berücksichtigt, sofern keine anderen Belange dagegensprechen.

Private Flächen haben einen erheblichen Anteil daran, wenn bei Starkregenereignissen Kanäle das Regenwasser nicht mehr aufnehmen können. Mittels Gebäudebegrünungen kann Regenwasser zurückgehalten werden. Hier greift das städtische Förderprogramm „Bielefeld begrünt Häuser“, welches einen Anreiz für Grundstückseigentümer bietet, ihre Dächer zu begrünen. Flächenentsiegelungen und das Ableiten von Regenwasser in Mulden sind weitere, aktuell freiwillige Leistungen, die einen großen Beitrag liefern könnten. Hierüber wird die Stadtgesellschaft mittels Internet informiert. Link: [wassersensible Stadtentwicklung](#).

i.A.

gez. Möller